

Hilfe für polnische Volksschulen und Lehrer

Autor(en): **Egg, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **50 (1945-1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hilfe für polnische Volksschulen und Lehrer

Der Schweizerische Lehrerverein hat in den letzten Jahren jenen polnischen Internierten, die sich nach der Rückkehr in ihr Vaterland dem Lehrberufe widmen wollen, mancherlei Erleichterungen beim Studium gewähren können. Durch die Ausreise der Internierten ist diese Hilfeleistung hinfällig geworden, aber es kommen aus Polen selbst um so dringendere Hilfesuche aus Schul- und Erzieherkreisen, daß wohl eine weitere Aktion der schweizerischen Lehrerschaft zur Verpflichtung wird.

Eine Abgesandte der polnischen Regierung, die auch die Schweiz bereiste, schilderte die große Not, die in vielen Orten der Eröffnung der Volksschulen im Wege steht und die verhindert, daß ungezählten Kindern endlich ein regelmäßiger Unterricht und eine planmäßige Schulung und Erziehung zuteil werden kann. Es fehlt einfach an allem, besonders aber an Schulmaterial: Hefte, Zeichenpapier, Federn, Federhalter, Bleistifte, Farbstifte usw. sind dringend erwünscht.

Wir richten deshalb an alle Kolleginnen und Kollegen die Bitte, Kisten und Kästen nach Schulmaterial, das nicht mehr benützt wird (alte Formate und Lineaturen usw.) zu durchstöbern. Es brauchen gar nicht immer neue Gegenstände zu sein, auch angebrauchte Blei- und Farbstifte sind sehr willkommen. Jeder stelle sich einmal vor, er sei aller dieser Dinge bar und habe eine Klasse armer, erwartungsvoller Kinder vor sich — und plötzlich treffe eine Sendung solcher Materialien ein, die viele nur vom Hörensagen kennen. Welchen Wert gewinnt da der bescheidenste Gegenstand!

Große, unbeschreibliche Not herrscht auch unter den polnischen Lehrern und Lehrerinnen selbst. Sie gehörten jenen Bevölkerungsschichten an, deren Vernichtung mit allen Mitteln ins Werk gesetzt wurde. Jahrelang gehetzt und verfolgt, stehen sie heute ohne jegliche Mittel da, viele können den Unterricht nicht aufnehmen, weil ihnen Kleider und Schuhe mangeln. Darum bitten wir alle Kolleginnen und Kollegen herzlich, alles, was an Kleidern, Wäsche und Schuhen entbehrt werden kann, zu sammeln, zu verpacken und wie die Schulmaterialien direkt an die Polnische Gesandtschaft in Bern zu schicken. Die Pakete sollen nebst der Adresse den Vermerk « Hilfe für polnische Schulen und Lehrer » tragen. Wir hoffen gerne, die schweizerische Lehrerschaft werde gerne der notleidenden Schulen und Kollegen in dem vom Kriege furchtbar heimgesuchten Polen gedenken und ihr möglichstes tun, durch einen Akt internationaler kollegialer Hilfsbereitschaft die schreckliche Not etwas lindern zu helfen.

Hans Egg.

Veranstaltungen im April

3. Arbeitswoche für Musikerziehung in Zürich, 8.—13. April 1946. *Thema: Klang und Bewegung als Erziehungsmittel.*

Praktische Kurse: 1. musikalisch-rhythmische Erziehung. — 2. Bewegungslehre, von der Bewegung zum Klang. — 3. Improvisation. — 4. Instrumentenbau, Bambusflöten, Xylophone. — 5. Singen. Ausspracheabende, Abendmusik.

Das Programm wird in der nächsten Nummer der « Lobpreisung » bekannt gegeben und kann durch den Sämman-Verlag, Zollikon, Seestraße 28, bezogen werden.

Ausstellung: Pestalozzis Leben und Wirken. Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. *Lehrproben, Vorträge und musikalische Darbietungen* im Neubau und im Gartensaal des Herrschaftshauses. Lehrer, Eltern und Schulfreunde sind zum Besuche freundlich eingeladen.

3.—5. April: Tagung für das Jugendtheater. Einführung in die erzieherische Spiel- und Werkgemeinschaft. Praktische Anweisungen und Spieldarbietungen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Mitwirkende: Frida Keller, Emil Frank, Rud. Hägni, Fritz Kamm, Dino Larese, Traugott Vogel, Ulrich Weber, Fritz Brunner u. a.

Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80